



TransDolomiti

Kondition: Lv 2,5
Fahrtechnik: Lv 2,5



1	Level 2,5 Ried i.Zillertal - Pfitschertal (Gasthof)	66 ▶	1700▲	780▼	
<p>Anreise nach Ried im Zillertal bis 09.00 Uhr. Etappenbesprechung anhand von Karten und Höhenprofil. Wir starten gemütlich entlang der Ziller und machen uns mit dem Fahren in der Gruppe vertraut. Nach Mayrhofen beginnt die lange und abwechslungsreiche Auffahrt zum Pfitscherjoch. Zunächst führt die Route uns durch ein enges und tief eingeschnittenes Tal unterhalb des Tuxer Hauptkamms. Vorbei an kleinen Wasserfällen, Kletterfelsen und auch über eine Hängebrücke gehts bergan. Schließlich rückt die imposante Staumauer des s.g. Schlegeisspeicher auf knapp 1800 m in unseren Fokus. Mittagspause. Mit Blick auf den großen türkisfarbenen Stausee schmeckt der Kaiserschmarrn doppelt so gut. Eingerahmt von hochalpinen Kulissen beginnt der zweite Teil der Auffahrt. Der vor wenigen Jahren komplett neu angelegte Weg nötigt gut konditionierte Biker/innen nur noch zu kürzeren Schiebepassagen. Bald ist auch das Pfitscherjoch auf 2248m erreicht und somit der Alpenhauptkamm überquert. Yeah! Gleichzeitig markiert das karge Joch den Grenzübergang nach Italien. So rollen wir auf einer breiten Schotterpiste und mit schönen Ausblicken auf das malerische Pfitschertal in Richtung Bella Italia. Auf der Terrasse der Unterkunft und meist mit einem Hefeweizen (oder so) endet die erste erlebnisreiche Etappe. Wir freuen uns auf die ausgezeichnete südtiroler Küche. Hier steht der Chef selbst am Herd.</p>					
2	Level 2,5 Pfitschertal - Pustertal (Hotel)	51 ▶	1300▲	2000▼	
<p>Aufbruch zum höchsten Punkt dieser Route, dem Pfundererjoch auf 2568m. Dem lockeren Einrollen im Pfitschertal schließt sich eine Schotterpiste an die es in sich hat. Durch herrlichste Almlandschaft und unzählige Kehren schlängelt sich das Biest bergauf. Nach der Baumgrenze ist bald auch für die Tapfersten die Traktionsgrenze erreicht. Das Biest wird zum Bergpfad und zu einer Schiebepassage von ca. 60 min. Doch irgendwann ist der schmale Übergang erreicht und bei gutem Wetter kann man sein Glück nicht fassen. Südtirol liegt zu unseren Füßen und am Horizont kitzeln die grauen Riesen am stahlblauen Himmel. Wie gesagt bei schönem Wetter. Zusätzliche Belohnung winkt in Form einer Abfahrt die zu den längsten und abwechslungsreichsten der Region zählt. 1800 hm bergab stehen auf der Agenda. Zu Anfang noch steil und weich vom Untergrund wird der Pfad zum Flowtrail, gefolgt von einer kniffligen Serpentinpassage die den Fahrtechnikern helle Freude bereiten wird. Mittagspause auf einer bewirtschafteten Alm mit deftig würziger Kost. Weiter geht der Abfahrts Spaß ins Pfunderertal, jetzt auf schnellen Schotterpisten und durch eine enge Klamm. Am Ausgang des Pfunderertals biegen wir ins bekannt schöne Pustertal ein. Noch einige wenige Kilometer auf Rad- und Schotterwegen und die heutige Unterkunft ist erreicht.</p>					
3	Level 2,5 Pustertal - Würzjoch (Berghotel)	40 ▶	2080▲	850▼	
<p>Frühstart zum Tag der Joche und Warmfahren auf Radwegen im Tal. Die Auffahrt zur Rodenecker Alm beginnt auf einem verkehrssamen Bergstraßchen und geht im Verlauf in einen Schotterweg über. Das Panorama wird mit jedem Höhenmeter imposanter. Das Pustertal tief unten ähnelt jetzt einer Spielzeuglandschaft. Bald kurbeln wir auf Augenhöhe mit dem bekannten Kronplatz und dem Alpenhauptkamm. Malerisch breitet sich nun die Rodenecker Alm (1900m) mit ihren blühenden Almwiesen aus. Von der Terrasse der ersten Jausenstation aus fällt der Blick auf die eindrucksvollen Felstürme der Dolomiten. Auf überwiegend gut fahrbaren Wegen und Trails (kurze Schiebepassagen) geht es vorbei am Astjoch und Lüsenerjoch zur Mauraberghütte. Unterwegs wieder fantastische Ausblicke auf die grauen Riesen voraus. Mal erscheinen die Ausläufer der Fanesgruppe am Horizont oder man steht vis-à-vis der Pleiterkofelgruppe und bekommt den Mund nicht mehr zu. Nicht mehr weit und das letzte Joch des Tages ist auch erreicht, das bekannte Würzjoch. Übernachtung auf der Passhöhe in einem Berghotel. Im Stil einer Hütte harmonisiert das Gebäude perfekt mit der Landschaft. Von innen schmeichelt es mit allen Annehmlichkeiten eines Hotels. Die exzellente Küche gilt als Geheimtipp. Ein Highlight am Ende eines ausgefüllten Tages.</p>					
4	Level 2,5 Würzjoch- Plattkofelhütte (2250m) (Berghütte)	47 ▶	1700▲	2200▼	
<p>Wieder so ein Frühstart. Heute erreichen wir das Herz des "Naturpark Dolomiten". Direkt unterhalb der Aferer-Geisler-Gruppe windet sich ein schmales Sträßchen in Richtung Villnößtal, der Heimat Reinhold Messners. Nach einer Waldpassage erreichen wir eine Lichtung oberhalb von St.Magdalena. Wie auf einer Postkarte verteilt sich die Ortschaft mit der markanten Kirche im welligen Tal. Im Hintergrund, schon fast bedrohlich, ragen die bekannten Geislerspitzen zum Himmel. Es folgt die Auffahrt zur Geisleralm. Bei frisch gebackenen Buchweizenkuchen und Blick auf die mächtige Geislergruppe beruhigt sich der Puls schnell. Entlang dieses mächtigen Gebirgsstock verläuft ein sehr beliebter Wanderweg. Dies ist auch der Grund für das Bikeverbot (ca. 60 min wandern). An der Brogles Alm ist der Spuk zu Ende. Die sich anschließende Abfahrt nach St.Ulrich ist wieder so ein Highlight welches in keiner ambitionierten Sammlung fehlen sollte. Flowtrails wechseln ab mit kniffligen Passagen und auch über samtweiche Almwiesen rollen die Stollen. In St.Ulrich nehmen wir die Seilbahn (ca. 11,- EUR) zur Seiseralm und sparen uns die 500 Höhenmeter. Und das ist gut so, denn es geht zum Abschluss nochmals zünftig bergauf. Oberhalb der bekannten Seiseralm, Europas größter Hochalm, liegt das heutige Ziel. Auf 2250m liegt unsere Berghütte wie ein Adlerhorst auf einem Grat, inmitten des spektakulären Panoramas. Diese exponierte Lage erklärt die letzte nennenswerte Schiebepassage (ca. 30 min.). Hier beträgt die Steigung bis zu 30%. Doch es lohnt sich, jeder Meter. Der Ausblick, südtiroler Leckereien und das Alpenglücken runden diesen Traumtag stimmungsvoll ab.</p>					
5	Level 2,5 Plattkofelhütte - Truden (Hotel)	65 ▶	1600▲	2800▼	
<p>Aufbruch in Richtung Trentino und dem nächsten Naturpark "Trudener Horn" entgegen. Unweit der Hütte befindet sich der Einstieg in einen schönen Singletrail der im Verlauf auch mit einigen anspruchsvollen Passagen aufwartet. Durch herrliche hochalpine Landschaft cruisen wir mal in weiten Bögen und mal im Zickzack hinab ins wildromantische Duron Tal, welches ins bekannte Fassatal mündet. In dem vom Wintersport her bekannten Tal ist die italienische Sprachgrenze erreicht. Wir schwanken in Richtung Süd-West, dem Verlauf des Flusses folgend. Auf Schotterpisten und Waldwegen gelangen wir wieder hinauf zum Karepass. Nach der Mittagspause folgt bald der gleichnamige, türkisfarbene See. Unterhalb der markanten Latemar Gruppe rollt es sich auf Schotterpisten und Forstwegen ganz prima. Obereggen ist erreicht und das Gebiet der Dolomiten fast durchquert. Am letzten Pass des Tages, am Jochgrimm lohnt sich ein letzter Blick zurück auf die Kalkriesen. Jetzt nehmen wir Kurs auf das Trentino. Zum Abschluss noch die abwechslungsreiche Abfahrt nach Kaltenbrunn und noch ein kleines Stück bergauf bis Truden. Geschäft.</p>					
6	Level 2,5 Truden - Lago Molveno (Seehotel)	70 ▶	1700▲	1900▼	
<p>Heute sind die mächtigen Brentadolomiten unser Ziel. Kurz nach Truden beginnt ein schöner Forstweg in Richtung Etschtal. Ein exponierter Aussichtsfelsen mit herrlichem Blick über das Etschtal lädt zum Pausieren ein. Ein zunächst flowiger Traumtrail wird im Verlauf kniffliger und verlangt volle Konzentration. Mit breitem Grinsen erreichen wir das Tal und die bekannte Weinregion. Die sich anschließende Auffahrt zum Lago Molveno ist lang und abwechslungsreich. An einem Aussichtspunkt See eröffnet sich ein Traumblick auf den zweitgrößten See im Trentino. Bei einem Cappuccino genießt man den Tiefblick auf den glitzernden See und den Ausblick auf die ihn umgebenden Brentadolomiten. Ein schöner Waldtrail windet sich hinab zum Lago. Übernachtung an einem kleinen benachbarten See. Unser kleines, familiäres Hotel steht direkt am See.</p>					
7	Level 2,5 Lago Molveno - Gardasee (Hotel)	60 ▶	1300▲	2000▼	
<p>Start zur Abschlussetappe. Zum Auftakt rollen wir durch abgelegene und verschlafene Bergdörfer. Der weitere Routenverlauf führt durch eine spektakuläre Schlucht, die wir bei der Abfahrt zuvor bereits aus der Vogelperspektive bestaunen konnten. Kurz vor dem Gardasee steht nochmals richtig Arbeit auf der Jobliste, nebst zweier kürzerer Schiebepassagen. Belohnt wird die Mühe mit einer schönen Singletrailabfahrt und tollen Ausblicken auf den lang ersehnten Lago di Garda. Jetzt fehlen nur noch das Finisher-Foto und -Gelati an der Uferpromenade. Übernachtung je nach Termin entweder in Riva oder Arco.</p>					
8	Rücktransfer Zillertal am Sonntag ca. 08.00 Uhr. Zeiten vorbehaltlich Änderungen.	399 ▶	11380▲	12530▼	
<p style="text-align: right;">◀◀◀ Gesamtdaten</p>					

Anforderung	<p>Level 2,5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mind. 2-3 Jahre Mountainbikeerfahrung, - Erfahrung mit langen Anstiegen, bsp. 1000 hm am Stück - sichere Bikebeherrschung auf unbefestigten Wegen und SingleTrails - gute Kondition (regelmäßig 2 - 3 x Biken pro Woche), - Trittsicherheit, - Schwindelfreiheit 	<p>Level 2,5:</p> <p>max. 9 km/h bei 2 - 3 % Steigung, max. 6 km/h bei 6 % Steigung, max. 3 km/h bei 9 % Steigung</p> <p>Maximal gefahrene Geschwindigkeit auf unbefestigtem Untergrund bei jeweiliger Steigung. Auf durchgängig harten Schotterwegen und auf Asphalt kann es bis zu 3 km/h schneller sein.</p> <p>Die genannten Parameter lassen sich am besten mit den BikeComputern von CICLO CM 414/434 AltI oder von VDO MC2.0+ nachvollziehen. Diese Modelle beherrschen die gleichzeitige Anzeige von Geschwindigkeit und Steigung. So ist es möglich, bereits im Vorfeld der Tour zu prüfen ob man der Anforderung hinsichtlich des Tempos entspricht. Während der Tour kann man ebenfalls mitverfolgen ob sich die Gruppe innerhalb dieser Parameter bewegt.</p>
Wissenswertes	<p>Aus wichtigem Grund oder aus Gründen der Sicherheit und der Gewährleistung einer reibungslosen Durchführung behalten wir uns ausdrückliche Änderungen hinsichtlich der gewählten Strecken und Quartiere vor, auch kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung. Mountainbike-Reisen können nur mit Mountainbikes angetreten werden. Die Teilnehmer müssen den speziellen Anforderungen und Voraussetzungen gemäß der jeweiligen Tourbeschreibung in Hinblick auf Kondition, Fahrtechnik, Tempo-Parameter, Bikeausstattung und der spezifischen Bekleidung entsprechen. Teilnehmer die erkennbar diesen Voraussetzungen nicht entsprechen, können vom verantwortlichen Guide ganz oder teilweise von der Reise ausgeschlossen werden. Auf allen GO CRAZY Mountainbike-Reisen besteht aus Sicherheitsgründen Helmpflicht, auch bergauf und während hochalpiner Schiebepassen. Touren werden bei jedem Wetter durchgeführt, Ausnahme sind Gewitter oder Unwetter. Der vertragliche Leistungsumfang beinhaltet keinen Begleitfahrzeug-Service. Sollte ein Teilnehmer die Anfahrt des Gepäckbusses notwendig</p>	<p>machen, werden dem Teilnehmer die entstandenen Kosten basierend auf den allgemeinen Kilometerpauschalen (EUR 0,36 pro km) plus 15,- EUR pro angefangene Stunde in Rechnung gestellt. Sollte kein Gepäckbus zum Einsatz kommen, oder stehen diesem Einsatz organisatorische Gründe entgegen, trägt der Teilnehmer die anfallenden Taxikosten selbst. Dasselbe gilt bei Reiseabbrüchen und Transfers zu Bahnhöfen. Die Bereitstellung verschiedener Könnensgruppen und Guides ist kein Leistungsmerkmal. Sollte die Mindestteilnehmerzahl für eine Könnensgruppe nicht erreicht werden, kann der Veranstalter die Gruppen zusammenlegen, auch ohne vorherige Ankündigung. Die Mindestteilnehmerzahl je Gruppe/Level: 5. Die max. Teilnehmerzahl je Könnensgruppe/Guide beträgt unter normalen Umständen 11. Wir empfehlen dringend den Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung mit eingeschossener Reiseabbruchs-Versicherung!</p>
<h1 style="margin: 0;">www.go-crazy.de</h1>		